

Leipzig/Dresden, den 16. Oktober 2015

PRESSEMITTEILUNG

Zukunftsstadt – grün, offen, lebendig? Öffentliche Podiumsdiskussion 22. Oktober 2015, 18 Uhr, Kulturrathaus Dresden

Grün, offen und lebendig: Das ist die Vision der Stadt von morgen. Doch was heißt das konkret? Zur Diskussion darüber laden die Sächsische Akademie der Wissenschaften, die Sächsische Akademie der Künste und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung alle Interessierten am 22. Oktober 2015, um 18 Uhr in das Kulturrathaus Dresden ein. Der Eintritt ist frei.

Die öffentliche Podiumsdiskussion bildet den Abschluss der Fachtagung „Zukunftsstadt: grün – offen – lebendig“. Im Zentrum steht die Frage, wie wir in Zukunft (zusammen)leben wollen. Das macht auch Fragen danach erforderlich, wie sich wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Umweltschutz, kulturelle Vielfalt und soziale Gerechtigkeit in der Stadt miteinander vereinbaren lassen. Dabei spannt sich der Bogen von der aktuellen Flüchtlingsproblematik bis hin zu langfristigen und strategischen Themen wie dem Klimawandel. Im Fokus der Debatte stehen insbesondere mittlere Städte mit weniger als einer Million Einwohnern in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Auf dem Podium diskutiert Moderator Andreas Höll (MDR Figaro) mit Engelbert Lütke Daldrup (Berlin), Karl Mannfeld (Dresden), Michael Opielka (Jena/Berlin) und Stefan Rettich (Bremen/Leipzig). Die Veranstaltung reiht sich ein in die Aktivitäten im Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Veranstaltungsort ist der Clara-Schumann-Saal im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, 01097 Dresden.

Beginn ist 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter zukunftsstadt@saw-leipzig.de oder 0341-7115349.

Weitere Informationen:

<http://www.saw-leipzig.de/de/aktuelles/zukunftsstadt-2015-gruen-offen-lebendig>



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig



SÄCHSISCHE
AKADEMIE DER KÜNSTE



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Hintergrundinformationen

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup, geb. 1956, Stadtplaner, seit 2014 Staatssekretär für Bauen und Wohnen in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste

Prof. Dr. rer. nat. habil. Karl Mannsfeld, geb. 1939, Geograf und Politiker, Professor i.R. für Landschaftslehre/Geoökologie an der Technischen Universität Dresden, Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Prof. Dr. habil. Michael Opielka, geb. 1956, Soziologe, seit 2000 Professor für Sozialpolitik an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, seit 2012 wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) Berlin

Prof. Dipl.-Ing. Stefan Rettich, geb. 1968, Architekt. 1999 Gründung des Büros KARO* für Kommunikation, Architektur und Raumordnung Leipzig/Hamburg (mit Antje Heuer und Bert Hafermatz), seit 2011 Professor für Theorie und Entwerfen an der Hochschule Bremen, Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig steht ganz in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens, als Gelehrtengesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen und darüber hinaus im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen langfristige Forschung zu betreiben.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter www.saw-leipzig.de

Die Sächsische Akademie der Künste vereinigt namhafte Künstler und Kunsttheoretiker aus dem In- und Ausland. Sie fördert mit den fünf Klassen Baukunst, Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Film, Literatur und Sprachpflege sowie Musik den Austausch unter den Künstlern, das Nachdenken über die Perspektiven von Kunst und Kultur im sächsischen Kulturraum und pflegt den kulturellen Brückenschlag zu den mittel- und osteuropäischen Ländern. Sie spricht aus eigenständiger Verantwortung und entfaltet öffentliche Wirksamkeit.

Informationen unter www.sadk.de

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung.

Informationen unter www.ioer.de